

Risch und Alois Auer; ferner zur Leiterin des Kindergartens in Dreieckigen die städtische Kindergärtnerin Fräulein Anna v. Lutterotti, endlich zur provisorischen Kindergärtnerin Fräulein Marie Mendl von Innsbruck.

Aus Brigen wird berichtet: Am Dienstag traf Bischof Karl Graf Esaky von Waigen zum Kurgebrauch in der hiesigen Kaltwasserheilanstalt ein. — Am Donnerstag kam Se. Excellenz der gemeinsame Finanzminister Burian zum Besuche seiner seit vier Wochen hier weilenden Gemahlin nach Brigen.

Professor Jakob Rappold in Wien, gebürtig aus Frohnhausen am Mieminger Mittelgebirge, trat in den Ruhestand. Er will seinen Lebensabend in Frohnhausen verbringen.

Der besonders in alpinen Kreisen wohlbekannte Pfarrer J. G. Thöny in Vent will sich in den Ruhestand begeben und in Döbriach verbleiben.

Aus Viechtenstein wird uns geschrieben: Der k. k. Viechtenstein'sche Architekt Herr Karl Weinbrenner in Eisgrub, der Schöpfer zahlreicher und bemerkenswerter Bauwerke, die er für den Fürsten Johann II. von Viechtenstein ausgeführt hat, wurde zum Professor der mittelalterlichen Baukunst an der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag ernannt.

Aus Stadt und Land.

(Ersatzwahlen für die Erwerbsteuerverkommission 3. Klasse.) In Abänderung der Notiz vom 23. d. M. wird zur Wahl in die Erwerbsteuerverkommission der 3. Klasse statt Herrn Josef Zotti, welcher erklärte, eine Wiederwahl nicht annehmen zu können, Herr Anton Traut, Handelsagent in Innsbruck, vom Handlungsgremium empfohlen.

(Innsbrucker Gemeinderat.) Zu unserem gestrigen Berichte über die vorgestrige Sitzung teilt uns Herr G. M. Wilhelm Müller mit, daß es sich bei seiner Interpellation nur um die „sofortige eingehende Revision der Vorbeschlüsse über die Gebarung der städt. Kassen“ handelte, was wir zur Aufklärung der Bevölkerung und Hintanhaltung von Mißverständnissen gerne richtigstellen.

(Ein Wahnwütiger.) Gestern vormittag hat ein 23jähriger Burtsche namens Franz Prevolsek den an der städt. Uhr in der Maria Theresienstraße postierten Sicherheitswachmann überfallen. Er sprang plötzlich, ohne irgendwelchen Anlaß, auf den Polizisten los und wollte ihn zu Boden ringen. Nach einem heftigen Kampfe gelang es dem Polizisten mit Hilfe zweier Kollegen, den Wahnwütigen zu überwinden. Er wurde zuerst auf die Wachtstube gebracht und dann dem Gerichte überstellt. Prevolsek ist 1885 in Petttau in Steiermark geboren und Maurer von Beruf.

sind im Gegensatz zu den Täublingen mehr zähe, elastische, vom Frühjahr bis zum Spätherbst auf Rasen und im Moos zahlreich vorkommende, in der Färbung von schneeweiß über gelblich, bräunlich bis braunblau in Erscheinung tretende Schwämme, von fast gleichem, zweifelhafte Geruch. Die Franzosen wissen sie besonders zu schätzen; bei uns sind sie fast unverwendet. Sie geben eine sehr aromatische Speise, ähnlich wie die Champignons. Eine sehr geringe Wertschätzung, auch mit Unrecht, genießt dann noch der Semmelchwamm. Er bedeckt mit seinen stark fennelfarbenen und mannigfaltig gebogenen Hüten oft ganze Flächen und gibt eine sehr reichliche, saftige und, mit anderen Pilzen vermischt, wohlwärmende Nahrung. Viel weniger gut dies von dem ihm ähnlichen weißgrauen Schafentler, welches beim Kochen schwärzlich wird und daher wenig appetitlich erscheint.

Damit ist für Liebhaber, solche, die es werden wollen und alle, die Angenehmes mit Nützlichem verbinden oder gar sich einer kleinen Erwerb schaffen wollen, wieder neuerdings auf das merkwürdigsten und verwendbarsten Einlageprodukt der jetzigen Herbstlichen Natur in Wald, Feld und Flur aufmerksam gemacht. Aber ja die Schwämme nicht ausreifen, sondern abschneiden, nicht „mit Dreck und Spat“, sondern reinlich sammeln und heimbringen, sorgfältig putzen und nicht zu wenig lang kochen. So werden sie jedem wohl bekommen.

(Plötzlicher Tod.) Gestern nachmittag gegen 5 Uhr trat der in Innsbruck angestellte Monteur Josef Hoppichler in die Mayrsche Weinstube in der Liebeneggstraße Nr. 1 und verlangte ein Glas Schnaps; es war ihm anscheinend nicht wohl. Auf einmal sank Hoppichler zu Boden und war bewusstlos. Kurz darauf starb er, offenbar an den Folgen eines Schlaganfalles. Josef Hoppichler war 1880 in Wils geboren und dorthin zuständig, ledig und in der Hofgasse hier wohnhaft.

(Jugendfürsorge-Verein.) In letzter Zeit sind dem Vereine erfreulicherweise von verschiedenen Gemeinden und Pfarrämtern, größere Mitgliederbeiträge und Spenden zugekommen. Die Pfarrämter Absam und Kössen überwiesen ihm die Ergebnisse eingeleiteter Sammlungen, die Gemeinde Klauting gewährte einen Beitrag von 50 Kronen, Rematen einen solchen von 30 Kronen, Leutasch 20 Kronen; größere Beiträge sandten auch die Gemeinden Sarntal, Elmau, Meranien, Innervillgraten, Winet, Beervang, Innichen, Landgem. Rißbühl und zahlreiche andere.

(Gastgewerblicher Fachkurs.) Das k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten beabsichtigt für den Fall der Sicherstellung einer genügenden Frequenz zur Ausbildung, bezw. Weiterbildung von Angehörigen des Hotel- und Wirtsgewerbes einen 14tägigen gastwirtschaftlichen Fachkurs für Gastwirte, Gasthofbesitzer und Gastgewerbegehilfen, beginnend mit 11. Oktober 1909, in Innsbruck in den Räumen der Handelsakademie zu veranstalten. Der Unterricht an den Kursen ist unentgeltlich. Bewerber um Aufnahme in dieselben haben ihre mit dem Tauf-(Geburts)schein und seiner eventuellen Bestätigung über ihre bisherige gewerbliche Tätigkeit belegten Gesuche an den Landesverband für Fremdenverkehr bis spätestens 4. Oktober einzusenden. Würdigen mittellosen Bewerbern, beziehungsweise Bewerberinnen können aus den zur Förderung des Fremdenverkehrs zur Verfügung stehenden Mitteln auf Grund gleichzeitig an den Landesverband zu überreichender, mit einem Mittellosigkeitszeugnis belegter Ansuchen Stipendien zur gänzlichen oder teilweisen Deckung der Aufenthaltskosten verliehen werden. Gewerbeangehörige, welche mindestens eine zweijährige befriedigende Tätigkeit im Hotel- oder Wirtsgewerbe nachweisen, genießen sowohl bezüglich der Aufnahme, als auch der bezüglich der eventuellen Beteiligung mit Stipendien den Vorzug. Die Kursteilnehmer erhalten Frequenzbestätigungen. Die Unterrichtszeit beträgt täglich 3 Stunden vormittags und 3 Stunden nachmittags, mit Ausnahme der Sonntage. Der Unterricht umfaßt: 1. Anlage, Bau und innere Einrichtung von Hotels, Pensionen und Gastwirtschaften; 2. Servierkunde und Betriebslehre; 3. Küchen- und Kellerwirtschaft; 4. Buchführung und 5. Einrichtungen zur Förderung des Fremdenverkehrs. Zur Erteilung des Unterrichtes werden erfahrene, mit den Tiroler und den internationalen Verhältnissen vertraute Fachkräfte berufen. Für die eventuelle Bequartierung der Kursteilnehmer hat sich der Landesverband für Fremdenverkehr im Vereine mit der Innsbrucker Gastwirtegenossenschaft freundschaftlich bereit erklärt, Vorkehrungen zu treffen. Mit der Leitung obiger Kurse ist der Direktor der Schulen der Wiener Hoteliers und Gastwirte, Herr Adolf Fr. Heß betraut. Die voraussichtliche Zusammensetzung des Lehrkörpers stellt sich folgendermaßen dar: Bau und Einrichtung von Hotels usw.: Architekt und Baumeister E. Klattner; Kellerwirtschaft: Kellerei-Inspektor Ing. E. Kohler; Servierkunde: Hoteloberkellner Eugen Bey; Buchführung: Prof. Heinrich Kuen; Betriebslehre und Theorie der Küchenwirtschaft: Geschäftsleiter Karl Scheibelbauer; Einrichtungen zur Förderung des Fremdenverkehrs: Dr. G. Rohn.

(Die Einschreibung an der Industrieschule in Dreieckigen) findet am 27. und 28. I. M. von 9 bis 11 Uhr vormittags statt.

(Unfälle.) Der beim Neubau des Garnisonsspitals beschäftigte 22jährige Handlanger Motowitsch sprang gestern derart ungeschickt von einem in Gang befindlichen Rollwagen, daß er an den Wagen zurückgeschleudert wurde und schwere Querschunden an Brust und Bauch erlitt. Er wurde in seine Wohnung gebracht und später über ärztlichen Auftrag von der Rettungsabteilung in die chirurg. Klinik überführt.

— Ein Metzgergehilfe namens Huber verlor heute morgens ein Glied seines rechten Mittelfingers, dadurch, daß er einer in Gang befindlichen Maschine zu nahe kam. Er erhielt von der Rettungsabteilung einen Notverband und wurde ärztlicher Hilfe zugeführt.

(Spende.) Um das Andenken seiner verstorbenen Frau zu ehren, hat Herr Südbahn-Verkehrskontrollor Kallach der Rettungsabteilung den Betrag von 40 Kronen übergeben lassen.

(Im Walde verunglückt.) Bei der Kreuzung des Tummelplatzweges und der Iglerbahn hatte gestern ein Militärbeamter, der mit seinen drei Kindern auf einem Spaziergange begriffen war, das Unglück, in einer gepflasterten Rinne auszugleiten und derart zu stürzen, daß er mit gebrochenem rechten Oberschenkel liegen blieb. Die Kinder fanden bald hilfsbereite Menschen. Jemand lief nach Amras zum Kapellerwirt, wo eine Unfallstelle der freiw. Rettungsgesellschaft ist. Diese war auch bald am Platze, trug den Verunglückten mittels Tragbahre auf die Fürstenstraße herab zum Rettungswagen. Auch die Kinder wurden mitgenommen und in der Wohnung im Pradl abgegeben, den Verletzten überführte man in die chirurgische Klinik.

(Freie Postamtsdienerstellen.) Im Bereiche der Post- und Telegraphendirektion für Tirol und Vorarlberg gelangen 15 Postamtsdienerstellen 1. Gehaltsstufe, in zeitlicher Eigenschaft mit dem Jahresgehälter von 900 Kronen und der Aktivitätszulage je nach Maßgabe des Stationsortes, ferner mit dem Bezüge des Dienstkleides in Natura zur Besetzung. Gesuche sind binnen vier Wochen, vom 20. September 1909 angefangen, bei der Post- und Telegraphendirektion in Innsbruck einzubringen. Die mit einem Militär-Anspruchszertifikate beteiligten Bewerber genießen das ausschließliche Vorrecht.

(Steckbriefe.) Das Landesgericht Innsbruck hat gegen den 24 Jahre alten Wilhelm Baber aus Geldendorf in Bayern wegen eines in Innsbruck begangenen Verbrechens der Veruntreuung einen Steckbrief erlassen. — Das Kreisgericht Bozen läßt den 19 Jahre alten Tischlergehilfen Theodor Drees aus Münster in Westfalen wegen Einbruchdiebstahles Steckbrieflich verfolgen.

(Ein zweites Wasserreservoir für Imst.) Da sich beim Brande der Kaspar Grifflmannschen Mühle, ebenso beim Brande des Poststables das Wasserleitungsreservoir in der unteren Stadt zu Imst für die Speisung der Hydranten im Falle größerer Brände als zu klein erwiesen hat, beschloß die freiwillige Feuerwehr von Imst in Gemeinschaft mit der Stadtvertretung ein zweites Reservoir zu erbauen. Die Pläne hierfür sind von der Baufirma Alois Siefz bereits angefertigt.

(Ein trauriger Fall.) In Sterzing wurde der beim Bäckermeister Ebner angestellte 16 Jahre alte Lehrling Sommarilla in seinem Bette mit einem Schuß im Kopfe bewußtlos aufgefunden. Der junge Mann schwebt in Lebensgefahr. Es ist noch nicht aufgeklärt, auf welche Weise sich Sommarilla die tödliche Verletzung zuzog, da kein Grund zu einem Selbstmordversuche vorliegt. Der Revolver lag neben ihm im Bette.

(Das Sommerpost- und Telegraphenamts Brennerbad) wird morgen, den 26. Sept. seine Wirksamkeit einstellen.

(Zur Sammlung eines Rosegger Bausteines) im Betrage von 2000 Kronen erließ die Ortsgruppe Bruned des Deutschen Schulvereines einen Aufruf an alle Deutschgesinnten des Bezirkes Bruned. Spenden werden vom Kassier dieser Ortsgruppe, Digiß Gasser in Bruned, entgegengenommen.

(Der Konsumverein Brigen a. G.) welcher im heurigen Sommer gegründet wurde, wird am 1. Oktober eröffnet.

(Taschendiebe auf dem Markte.) Aus Bozen wird unterm 24. d. M. berichtet: Dem Bayern Franz Weiß aus Bigo Lamion, Bez. Cavalese, ist gestern vorm. am hiesigen Viehmarkte aus der inneren linksseitigen Westentasche eine Geldtasche mit dem Inhalte von 1200 Kronen in Noten zu 100, 50 und 20 Kronen, sowie in Gold, von unbekanntem Täter entwendet worden. Der Taschendieb hatte zuerst das Futter aufgeschüttelt. Der Diebstahl ist zwischen 8 und 10 Uhr vormittag ausgeführt worden. Der Verdacht richtet sich gegen einen Un-